

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Dienstag, dem 07.09.2021 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
Danielczyk, Ralf
Egger, Hans-Peter
Haselkamp, Anneliese
Klaus, Markus
Merschhemke, Valentin
Merten, Michael
Mondwurf, Günter
Schnittker, Alois
Wenning, Thomas, Dr.
Wessels, Wilhelm
Willms, Anna Maria

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Krause, Stephan
Lützenkirchen, Christoph
Mühlenbäumer, Sarah
Raack, Mareike
Volkhardt, Lotte

SPD-Kreistagsfraktion

Postruschnik, Anja (s.B.)
Schäpers, Margarete
Ausschussvorsitzende
Verspohl, Monika
stv. Ausschussvorsitzende
Vogt, Hermann-Josef

FDP-Kreistagsfraktion

Schäfer, Sabine

UWG-Kreistagsfraktion

Kirstein, Günter, Dr.

Beratende Mitglieder

Helmich, Benedikt

Vertreter der kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)

Hirse Korn, Dirk, Pfr.

Vertreter der ev. Kirche (in Schulangelegenheiten)

Verwaltung

Schulze Pellengahr, Christian, Dr.

Landrat

Schütt, Detlef

Twilling, Gregor

Dreier, Bodo

Mohring, Wilfried

Menschner, Andrea

Neukirch, Janina

Urban, Ralph

Schröer, Timo

Schriftführung

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 zdi-Netzwerk im Kreis Coesfeld: Bericht zu Aktivitäten und Planungen
Vorlage: SV-10-0282
- 2 Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2020
Vorlage: SV-10-0200
- 3 Mittelfristige Finanzplanung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für die Jahre 2022 bis 2024
Vorlage: SV-10-0216
- 4 Bericht 2021 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs
Vorlage: SV-10-0215
- 5 Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“
Vorlage: SV-10-0298
- 6 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Praktikumsplätze im Kreis Coesfeld besser finden"
Vorlage: SV-10-0311
- 7 Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Schulsozialarbeit/Übergangsbegleitung"
Vorlage: SV-10-0317
- 8 Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Ausbildungsplätze / Auswertung der amtlichen Schulstatistik"
Vorlage: SV-10-0319
- 9 Sachbericht des Kommunalen Integrationszentrums zu ausgewählten aktuellen Maßnahmen und zum Stand der Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements
Vorlage: SV-10-0284

10 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

11 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es erfolgten keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates oder Anfragen der Ausschussmitglieder im nichtöffentlichen Teil.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0282

zdi-Netzwerk im Kreis Coesfeld: Bericht zu Aktivitäten und Planungen

Ausschussvorsitzende Schäpers begrüßt Frau Neukirch und Frau Menschner, Mitarbeiterinnen im Dez. II des Kreises Coesfeld, die einen Vortrag über das zdi-Netzwerk im Kreis Coesfeld halten. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann über das Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation bedanken sich die Ausschussmitglieder bei Frau Neukirch und Frau Menschner für den aufschlussreichen Vortrag.

Ktabg. Klaus lobt die beeindruckende Bandbreite der Themen im Bereich der MINT-Berufe, die im Netzwerk bearbeitet werden. Angesichts des geringen Rücklaufs bei der Schülerbefragung (vgl. Seite 11 der Präsentation) bittet er um Auskunft, wie die Befragung verlaufen sei.

Frau Menschner erläutert, dass sämtliche Schulen im Kreis Coesfeld für die Umfrage angeschrieben worden seien, es allerdings tatsächlich aus verschiedenen Gründen einen geringen Rücklauf gegeben habe. Teilweise sei die Umfrage möglicherweise innerhalb der Schulen nicht weitergeleitet worden, außerdem seien nicht alle Schülerinnen und Schüler (SuS) in der jungen Zielgruppe daran interessiert, sich an einer solchen Umfrage zu beteiligen.

Ktabg. Klaus regt an, auf die Schulleitungen einzuwirken, damit bei zukünftigen Befragungen eine höhere Beteiligung erzielt werden kann.

Frau Menschner unterstützt die Anregung von Herrn Klaus und ergänzt, dass außerdem Kontakt zur Bezirksschülervertretung aufgenommen worden sei, um die SuS auch auf einer anderen Ebene noch besser ansprechen zu können.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0200

Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2020

Dezernent Schütt erläutert den Ausschussmitgliedern den Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2020. Die Ausschussmitglieder nehmen den in der Sitzungsvorlage beschriebenen Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0216

Mittelfristige Finanzplanung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für die Jahre 2022 bis 2024

Dezernent Schütt nimmt zur mittelfristigen Finanzplanung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für die Jahre 2022 bis 2024 Stellung. Er berichtet, dass der Digitalpakt des Bundes einen deutlichen Einfluss

auf die Finanzplanung gehabt habe. Außerdem sei die Richtlinie zur Entwicklung der Berufskollegs im Kreis Coesfeld bei den Planungen ebenfalls berücksichtigt worden. Sämtliche Planungen seien selbstverständlich mit den Leitungen der Berufskollegs abgestimmt.

Im Einverständnis mit den Ausschussmitgliedern wird auf eine detaillierte mündliche Darstellung der einzelnen Finanzposten verzichtet, da diese bereits in der Sitzungsvorlage ausführlich und nachvollziehbar dargestellt wurden.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0215

Bericht 2021 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs

Ausschussvorsitzende Schäpers bittet Herrn Mohring, Leiter des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Coesfeld, um Erläuterung der für die Zukunftsplanung der Schulen besonders wichtigen Schülerzahlprognosen.

Herr Mohring erläutert den Ausschussmitgliedern die in der Sitzungsvorlage sowie den entsprechenden Anlagen beschriebenen Berechnungsmethoden für die Ermittlung der voraussichtlichen Schülerzahlen und des Raumbedarfes für die Berufskollegs. Mit Ausnahme des Jahres 2015 (erhebliche Anzahl neuzugewanderter SuS) gehe die Schülerzahlentwicklung bereits seit Jahren tendenziell eher nach unten. Gleichzeitig sei die Effizienz bei der Nutzung der Räumlichkeiten eine Herausforderung. Kleinere Fachklassen führten beispielsweise zu einer schlechteren Auslastung von Räumlichkeiten.

Herr Twilling, Leiter der Abt. 40 – Schule, Bildung und Kultur, ergänzt, dass zur Sicherstellung des Raumbedarfes im Oswald-von-Nell-Breuning Berufskollegs (OvNB-BK) aktuell vier Klassenräume in Containern untergebracht seien. Die Planungen sähen eine hohe Auslastungsquote vor, weshalb die Container deutlich länger als die anvisierten vier Jahre benötigt werden. Weiterhin sei an beiden Standorten des Richard-von-Weizsäcker Berufskollegs (RvW-BK) (Lüdinghausen und Dülmen) die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten zur Unterbringung der Klassen erforderlich geworden.

Ktabg. Raack fragt, ob es Überlegungen gebe, wie das Verfahren zur Ermittlung des Raumbedarfes ggf. verbessert werden könnte, um Abweichungen zwischen Prognose und Realität verringern zu können.

Herr Mohring bestätigt, dass es in den letzten Jahren in der Tat Abweichungen vom Prognosewert gegeben habe, diese jedoch nicht erheblich ausgefallen seien und außerdem auch mit dem unvorhersehbaren Zuzug vieler neuzugewanderter SuS im Jahr 2015 zusammenhängen. Eine Restunsicherheit könne nicht ausgeschlossen werden.

Dezernent Schütt ergänzt, dass die jährliche Prognose eine Besonderheit des Kreises Coesfeld sei, die in anderen Kreisen nicht durchgeführt werde. Hierdurch könne der Raumbedarf recht genau analysiert und flexibel darauf reagiert werden. Insgesamt funktioniere diese Methode gut.

Ktabg. Schnittker fragt, ob der am OvNB-BK angegliederte Gesundheitsbereich negative Auswirkungen auf die Standorte des RvW-BK habe.

Herr Twilling antwortet, dass der Gesundheitsbereich an allen Standorten sehr gut in Anspruch genommen werde.

Ausschussvorsitzende Schäpers bittet Herrn Mohring darum, in einer der zukünftigen Ausschusssitzungen nochmals die Berechnungsgrundlage für die Raumbedarfsermittlung zu erläutern. Herr Mohring sagt dies zu.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-0298

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Herr Mohring hält einen Vortrag über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann über das Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation äußert Ktabg. Mondwurf Zweifel daran, ob es am Arbeitsmarkt ausreichende Ressourcen gibt, um die Stellen, die durch das Aktionsprogramm an den Schulen geschaffen werden sollen, zu besetzen.

Herr Mohring bestätigt, dass die Besetzung der geförderten Stellen tatsächlich eine schwere Aufgabe sein dürfte, da in allen Bereichen Fachkräftemangel vorherrsche. Möglicherweise müssten vermehrt Quereinsteiger für die Aufgaben an den Schulen akquiriert werden.

Ktabg. Schäfer ergänzt, dass außerdem die Aufstockung von bereits vorhandenem Personal, zum Beispiel im OGS-Bereich, eine Möglichkeit sein könnte.

Auf Nachfrage von Ktabg. Verspohl bestätigt Herr Mohring, dass das Programm nicht auf das Aufholen von Lernrückständen beschränkt sei, sondern auch andere Bereiche berücksichtigt werden könnten. Hierzu gehören beispielsweise der Übergang Schule – Beruf, aber auch der Bereich des sozialen Lernens.

Dezernent Schütt erklärt, dass der Vortrag auch im Jugendhilfeausschuss nochmal vorgestellt werde. Dort werde man insbesondere auf die Säulen 2 und 3 eingehen. Wichtig sei, dass allen relevanten Akteuren das Programm bekannt ist und dass eine enge Abstimmung mit diesen Akteuren erfolgt. Er merkt außerdem an, dass es sich um ein auf die Jahre 2021 und 2022 befristetes Programm handelt.

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-10-0311

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Praktikumsplätze im Kreis Coesfeld besser finden"

Ktabg. Verspohl stellt den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion den Ausschussmitgliedern vor. In der Praxis hätten manche SuS bereits früh konkrete Vorstellungen zu ihren Berufswünschen und würden sich daher auch frühzeitig um entsprechende Praktikumsplätze kümmern. Andere seien jedoch unentschlossen und mit der Orientierung überfordert oder kümmerten sich zu spät oder gar nicht. Außerdem sei es für SuS schwer, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und herauszufinden, welche Unternehmen welche Art von Praktika anbieten, da es hierfür keine geeignete Plattform gebe. Aus diesen

Gründen sollten Unternehmen und SuS auf einer dafür geschaffenen Plattform im Netz einfacher zueinanderfinden.

Dezernent Schütt schlägt vor, den Antrag zunächst wegen der thematischen Überschneidung im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit (AASSG) am 08.09.2021 im Rahmen des TOP 1 „Bericht zur Situation am Arbeits- und Ausbildungsmarkt“ mit zu beraten. Unabhängig davon sei die Verwaltung bereits mit den Kammern und der Agentur für Arbeit in Kontakt getreten. Von Seiten der IHK, der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit habe man sich gegen die Schaffung einer solchen Praktikumsbörse ausgesprochen. Ein Grund hierfür sei der erhebliche Aufwand für die Sicherstellung der Aktualität einer solchen Seite, da Praktika im Gegensatz zu Ausbildungen keine fest terminierten Startdaten haben.

Die Ktabg. Schäfer und Klaus teilen die Auffassung von Dezernent Schütt.

Ktabg. Volkhardt schlägt vor, statt der im Beschlussvorschlag vorgestellten Plattform eine Seite anzubieten, auf der Unternehmen darstellen können, ob und in welcher Form sie grundsätzlich Praktika anbieten und wie sie zu erreichen sind.

Von Ktabg. Klaus wird angeregt, die bereits bestehenden Börsen der Kammern stattdessen prominent auf den Internetseiten des Kreises sowie der Städte und Gemeinden zu platzieren.

Nach weiterer Diskussion wird im Anschluss in Abstimmung mit dem Antragsteller entschieden, dass über den Antrag in der Form, wie er eingereicht wurde, abgestimmt wird. Darüber hinaus soll die Thematik im Rahmen der o.g. Sitzung des AASSG ebenfalls nochmal besprochen werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen Beteiligten (Schulen, Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Kammern, Städte und Gemeinden etc.) das Thema einer kreisweiten digitalen Praktikumsplattform zu diskutieren und mögliche erste Umsetzungsschritte vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	14
Enthaltung:	0

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-10-0317

Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Schulsozialarbeit/Übergangsbegleitung"

Ktabg. Raack erklärt stellvertretend für den Antragsteller, dass der Vorschlag der Verwaltung, statt der geforderten zwei Stellen für zwei Jahre vorerst eine zusätzliche Stelle für ein Jahr in der Übergangsbegleitung einzurichten, akzeptiert werde. Im laufenden Prozess sei es dann wichtig, zu evaluieren, ob

dieses ausreicht, oder ob doch die Einrichtung von zwei zusätzlichen Stellen möglich und sinnvoll wären.

Ktabg. Klaus regt an, für die Finanzierung der Stelle, sofern möglich, Mittel aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ (TOP 5) zu verwenden.

Ktabg. Schäfer gibt zu bedenken, dass die endgültige Entscheidung über die Finanzierung noch im Rahmen der Haushaltsberatungen gefällt werden müsse.

Die Ausschussvorsitzende Schäfers lässt sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung berichtet im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit und im Ausschuss für Bildung, Schule und Integration über die Übergangsbegleitung an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld.
2. Der Kreis Coesfeld baut die Beratungsressourcen für die Übergangsbegleitung spätestens zum 01.01.2022 - zunächst befristet für 1 Jahr – um eine Stelle Sozialarbeiter/innen an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld aus.
3. Die Verwaltung prüft, ob eine (Mit)Finanzierung der Personalkosten aus den Mitteln „Aufholen nach Corona“, aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gem. SGB II, aus den Mitteln „Jugendsozialarbeit“ nach § 13 SGB VIII, der Agentur für Arbeit und / oder aus Mitteln des Kommunalen Integrationszentrums erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 8 öffentlicher Teil

SV-10-0319

Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Ausbildungsplätze / Auswertung der amtlichen Schulstatistik"

Dezernent Schütt erklärt, dass von Seiten der Verwaltung geprüft werden müsse, ob es möglich sei, die im Antrag geforderten Auswertungen zu liefern. Hierfür sei entsprechendes Personal erforderlich und außerdem müsste die erforderliche Datengrundlage von IT.NRW zur Verfügung gestellt werden. Er bittet aus diesem Grund darum, den Beschlussvorschlag insofern abzuändern, dass die Verwaltung beauftragt wird, zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand die gewünschten regelmäßigen Auswertungen erstellt werden könnten.

Der Antragsteller sowie die weiteren Ausschussmitglieder sind mit der Umformulierung des Beschlussvorschlags einverstanden.

Ktabg. Lützenkirchen regt an, bei einem positiven Beschluss regelmäßig im Ausschuss über die Auswertungen zu berichten.

Dezernent Schütt sichert zu, in der nächsten Ausschusssitzung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Sodann lässt die Ausschussvorsitzende Schäpers über den abgeänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand regelmäßige Auswertungen der amtlichen Schulstatistik, die die in der Antragsbegründung genannten Angaben enthalten, erstellt werden können und ob die IT.NRW die entsprechenden Daten zur Verfügung stellt.
2. Sofern dies möglich ist, werden die Auswertungen regelmäßig im Ausschuss für Bildung, Schule und Integration sowie im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit vorgestellt.
3. In die Auswertungen werden – soweit möglich – auch die Angaben über Auszubildende in den Berufen „Pflegefachmann/-frau“ und „Pflegehelfer/in“ dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 9 öffentlicher Teil

SV-10-0284

Sachbericht des Kommunalen Integrationszentrums zu ausgewählten aktuellen Maßnahmen und zum Stand der Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements

Herr Dreier, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums (KI) des Kreises Coesfeld, verweist für Informationen über ausgewählte aktuelle Maßnahmen des KIs auf die ausführliche Sitzungsvorlage, die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Ergänzend zu den Informationen in der Sitzungsvorlage berichtet er von der Feriennachhilfe des KIs, die in den Sommerferien bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde. Erstmals seien in den Sommerferien auch Kinder ohne Einwanderungsgeschichte in die Gruppen aufgenommen worden. Das KI greife für die Maßnahme u.a. auf pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsstudierende und auch aktive Lehrkräfte in Nebentätigkeit als Honorarkräfte zurück. Insgesamt sei die Maßnahme erneut ein voller Erfolg gewesen. Es sei versucht worden, eine Finanzierung über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ zu ermöglichen, dies sei jedoch aufgrund des komplizierten Verfahrens und

der Fördervoraussetzungen, die teilweise nicht mit den Bedarfen der Zielgruppe und den Gegebenheiten vor Ort übereinstimmten, nicht gelungen. Herr Dreier sieht hier ein grundsätzliches Problem bei der Ausrichtung von Bundes- und Landesförderprogrammen, die häufig eher für städtische Regionen konzipiert seien und weniger für Flächenkreise, wie den Kreis Coesfeld. Für die Herbstferien soll erneut eine Finanzierung über Landesmittel geprüft werden.

Neben den SuS seien auch Teilnehmende an Sprachkursen von den coronabedingten Einschränkungen schwer getroffen worden. Durch die vielen Kursausfälle sei vieles verlernt worden, das nicht im Rahmen der regulären Kursstunden wieder aufgeholt werden könne. Den BAMF-Kursen fehle es an Flexibilität, um auf die veränderten Umstände angemessen reagieren zu können. Außerdem fehle es den Teilnehmenden teilweise am technischen Know-How für die Teilnahme an Online-Schulungen. Aus diesem Grund habe das KI nach einem engen Austausch allen Sprachkursträgern im Kreis Coesfeld Mittel für Kompensationsleistungen zugesagt. Hierbei könne es sich sowohl um Kursstunden für das Nachholen von Lerninhalten, als auch um die Erlernung von technischen Grundfähigkeiten handeln. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Haushalt des KIs. Herr Dreier berichtet in der nächsten Ausschusssitzung über den Erfolg der Maßnahme.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Haushaltsplanungen für das Jahr 2022 berichtet Herr Dreier, dass der Verwendungszeitraum für die Mittel nach § 14c Teilhabe- und Integrationsgesetz (TIIntG), die sogenannte Integrationspauschale, erneut bis zum 30.11.2022 verlängert wurde. Das bedeutet, dass aktuell von einem Mehrertrag in Höhe von 150.000 € für das Jahr 2022 ausgegangen werden kann, welcher aus dem Haushaltsjahr 2021 übertragen wird. Das Land sei somit auch dem Wunsch des Landrats Dr. Schulze Pellengahr nachgekommen. Der Landrat hatte sich mit Hinweis auf die coronabedingten Ausfälle von Veranstaltungen und Maßnahmen mit dieser Bitte an den Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) gewandt.

Herr Dreier weist außerdem auf das bereits vorab versandte Handlungskonzept zum Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) hin, welches die geplante organisatorische Umsetzung von KIM im Kreis Coesfeld und das weitere Vorgehen ausführlich beschreibt und begründet. Er berichtet, dass mittlerweile drei Case-Managerinnen und Case-Manager sowie eine Koordinierungskraft ihre Arbeit aufgenommen hätten. Die weiteren Koordinierungskräfte würden ihre Tätigkeit am 01.10. beginnen. Drei weitere Stellen für das Case-Management würden zu den Herbstferien ausgeschrieben. Herr Dreier betont die gute Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde für die Umsetzung des Bausteins III (Rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen).

Herr Dreier wird im Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte bei der Umsetzung von KIM berichten.

TOP 10 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dezernent Schütt teilt mit, dass es aktuell Beschaffungsprobleme bei der Bestellung von Laptops und sonstiger Hardware für die Schulen im Rahmen des Digitalpaktes gebe.

TOP 11 öffentlicher Teil**Anfragen der Ausschussmitglieder**

Ktabg Raack bittet die Verwaltung um Mitteilung des Status Quo bezüglich des Antrages der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung vom 01.06.2021 (Kostenlose Menstruationsartikel an den Schulen des Kreises Coesfeld).

Dezernent Schütt erklärt, dass eine Abfrage bei den Schulen das Ergebnis gebracht habe, dass kein Bedarf an zusätzlichen Menstruationsartikeln an den Schulen bestehe. Bei Bedarf würden diese über das Sekretariat ausgegeben. Der Kreis Coesfeld müsse hier keine zusätzlichen Mittel aufbringen.

Schäpers
Ausschussvorsitzende

Schröer
Schriftführer